

Münster

Bei nPA-Angeboten führend

[06.06.2012] Die Stadtverwaltung Münster bietet derzeit das breiteste Angebot an Online-Services für den neuen Personalausweis (nPA). Ihre Führungsrolle will die Stadt künftig noch ausbauen.

Bürger der Stadt Münster haben einen besonders großen Nutzen vom neuen Personalausweis (nPA). Denn die Stadtverwaltung stellt nach eigenen Angaben bundesweit das zur Zeit breiteste Online-Dienstleistungsangebot für die eID-Funktion des nPA bereit. Zahlreiche Anträge könnten via Online-Formular an die Verwaltung gestellt werden, darunter die Beantragung eines Wunschkennzeichens oder die Anmeldung zur Entsorgung von Elektrogeräten ([wir berichteten](#)). Bereits komplett medienbruchfrei könne ein Führungszeugnis beim Amt für Bürgerangelegenheiten beantragt werden. „Die Online-Formulare verbessern den Bürgerservice und reduzieren die Verwaltungskosten. Die Formulare, die wir heute den Münsteranern zur sicheren und komfortablen Online-Kommunikation anbieten, sind aber erst der Anfang“, meint Stefan Schoenfelder, Betriebsleiter des städtischen IT-Dienstleisters citeq. Münster hat darüber hinaus im Rahmen der Initiative für interkommunale Zusammenarbeit, welche die Großstädte in Nordrhein-Westfalen Ende 2010 beschlossen haben ([wir berichteten](#)), die Federführung für den Bereich elektronische Antragsverfahren übernommen. Stefan Schoenfelder: „Die Zusammenarbeit der NRW-Städte soll die Kosten für die Entwicklung und Bereitstellung der Online-Formulare möglichst niedrig halten. Je schneller und preiswerter die beteiligten Städte ihre E-Services komplettieren, desto eher wird der Online-Antrag zum normalen Verwaltungszugang.“ Neben der Stadtverwaltung nutzen auch die Stadtwerke Münster die Möglichkeiten des nPA: Kunden können sich mit ihrer eID beim Online-Service der Stadtwerke einloggen und beispielsweise ihre Energierechnung einsehen. „Münster spielt damit beim neuen Personalausweis in der ersten Liga“, so Oberbürgermeister Markus Lewe.

(bs)

Stichwörter: Digitale Identität, Münster, Markus Lewe, Stefan Schoenfelder